

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-43-04-kr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

13.09.12

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	13.09.2012	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Alkenrather Straße

- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III vom 09.07.12

- Anfrage der Fraktion BÜRGERLISTE vom 19.08.12 und Stellungnahme der Verwaltung vom 07.09.12 (s. Anlage)

## **- Verkehrsfluss Alkenrather Straße**

### **Anfrage der Fraktionen BÜRGERLISTE vom 19.08.2012**

Wie der Stellungnahme der Verwaltung vom 25.07.12 zum Verkehrsfluss auf der Alkenrather Straße zu entnehmen ist, haben auf der Alkenrather Straße aktuelle Verkehrszählungen stattgefunden. Zu diesen Zählungen sowie zu den bisherigen Zählungen zur Alkenrather Straße würde meine Fraktion gerne Akteneinsicht nehmen.

Bitte lassen Sie uns nachfolgende Fragen per z.d.A.:Rat beantworten:

Die SPD führt in ihrem Antrag vom 09.07. berechtigterweise aus, dass „die Verkehrsbelastung auf der Alkenrather Str. für die Anwohner unerträglich geworden“ ist.

Bitte beantworten Sie unserer Fraktion die Frage, ob durch die Verbesserung des Verkehrsflusses auch eine Verbesserung für die Anwohner erreicht wird, oder ob ein verbesserter Verkehrsfluss nicht eher das Gegenteil bewirkt?

Dass sich dann zwar der Auto-Durchsatz durch die Alkenrather Str. möglicherweise etwas zügiger gestaltet, aber dies gerade bewirkt, dass dann noch mehr Fahrzeughalter, die bisher durch die Staus abgeschreckt wurden und lieber Umwege fahren, nun die Alkenrather Str. benutzen?

Weiterhin hätte meine Fraktion gerne gewusst, welche Lösungsmöglichkeiten die Verwaltung im Zuge der Umsetzung des Generalverkehrsplanes erarbeitet hat, das Problem Alkenrath zu lösen?

Ist die Verwaltung der Meinung, dass das Problem „Belastung Alkenraths/der Alkenrather Str. durch hohen Verkehr - speziell Durchgangsverkehr“ – mit Ummarkierungen und Vermeidung/Linderung von Staus zu lösen ist, wie sie dies in der oben erwähnten Stellungnahme andeutet?

Während namhafte Verkehrsexperten die Möglichkeit einer zügigeren Fahrweise und flüssigen Verkehr allerorten eher zu den Indikatoren noch höheren Fahrzeugaufkommens zählen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie in der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag Nr. 1724/2012 „Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Alkenrather Straße“ dargestellt, soll ohne sonstige bauliche Maßnahmen die Spuraufteilung den vorhandenen Verkehrsbedürfnissen entsprechend neu aufgeteilt werden. Durch diese Maßnahme kann der Verkehrsfluss an der Einmündung der Gustav-Heinemann-Straße verbessert werden. Die tatsächliche Wirkung der geänderten Spuraufteilung hängt aber vom Zusammenspiel weiterer Faktoren, wie z. B. der Leistungsfähigkeit der benachbarten Knotenpunkte und deren Stauräume ab.

Die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Ummarkierung soll daher bis zur geplanten Sanierung der Einmündung durch die TBL AöR im Rahmen des Instandsetzungskonzeptes getestet werden. Evtl. notwendige Korrekturen an der

neuen Spuraufteilung könnten dann im Anschluss an die Sanierungsarbeiten erfolgen.

Eine Zunahme der Verkehrsbelastung auf der Alkenrather Straße durch diese punktuelle Maßnahme im Einmündungsbereich der Gustav-Heinemann-Straße ist möglich. Die Höhe ist aber sehr stark von der tatsächlichen Wirkung der geänderten Spuraufteilung abhängig. Ergebnisse hierzu werden im Rahmen der Testphase erwartet.

Die Ortsumgehung Alkenrath (L 288n) ist im Landesstraßenbedarfsplan als „Neubau in Leverkusen, BA Feld-/Borsigstraße bis Ostring“ aufgeführt und gehört zu den übrigen Maßnahmen der Stufe 2. Das bedeutet: Soll die L 288n weiter geplant und realisiert werden, muss sie zunächst in die Dringlichkeitsstufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans aufgenommen werden und der Stufe 1A des Landesstraßenausbauplanes zugeordnet werden.

Tiefbau